

„Die junge Generation ist total politisch“

+ „Liebes Grundgesetz“: Lübecker Bücherpiraten erhalten Auszeichnung



▶ Artikel anhören • 4 Minuten

Die Dräger-Stiftung in Lübeck zeichnet Projekte aus, die sich um die Demokratie verdient machen. Eines davon stammt von den Bücherpiraten: In einem Wettbewerb entstehen Liebesbriefe an das Grundgesetz.



Oliver Pries

29.05.2024, 12:00 Uhr



Artikel verschenken

Innenstadt. Politikverdrossenheit? Mit diesem Begriff können Maria, Fee, Baher und Sina absolut nichts anfangen. Sie engagieren sich bei den Bücherpiraten in Lübeck – und haben sich nun ein Projekt zur Förderung der Demokratie ausgedacht: Sie rufen junge Menschen dazu auf, Liebesbriefe an das Grundgesetz zu schreiben. Für diese Idee erhalten die Bücherpiraten nun eine wichtige Auszeichnung.

Wie diese Auszeichnung aussieht, das wissen die Bücherpiraten noch nicht. Fakt aber ist: Sie haben mit ihrem Projekt beim Wettbewerb „[Demokratie bewahren und entwickeln](#)“ der [Lübecker Dräger-Stiftung](#) mitgemacht. 14 Projekte aus dem Großraum Lübeck werden am Montag, 3. Juni, geehrt und erhalten Fördergelder. Die Bücherpiraten und ihre „Liebesbriefe“ sind eines davon. Ausgelobt ist eine Gesamtsumme von 250.000 Euro.

Lesen Sie auch

[Das Programm der 18. Lübecker Jugendbuchtage](#)

[Wie man Kinder für Bücher begeistert](#)

[Poetry-Slam mit Bücherpiraten im Altstadtbad Krähenteich](#)

Grundgesetz-Wettbewerb der Bücherpiraten

Das Projekt „unantastbar – literarische Briefe an das Grundgesetz“ soll demnächst starten und steht dann jungen Menschen aus ganz Deutschland offen. Ausgedacht haben sich die Aktion Menschen, die sich bei den Bücherpiraten engagieren und die regelmäßig in das Jugendliteraturhaus des Vereins in der Fleischhauerstraße 71 kommen.

Maria (18), Fee (19), Baher (18) und Sina (19) gehören zu den Ideengebern. „Entstanden ist die Idee bereits Ende 2023, als wir einen Schreibwettbewerb in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Haus veranstaltet haben“, erinnert sich Maria. So richtig Fahrt aufgenommen hat das Projekt dann Anfang des Jahres, als viele Menschen für Demokratie und gegen die AfD auf die Straße gingen. „Da hat dann alles plötzlich zusammengepasst“, erzählt Fee.



Im Jugendliteraturhaus in der Fleischhauerstraße dreht sich derzeit alles um Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte.
Quelle: Oliver Pries

„Junge Generation ist total politisch“

Viele junge Menschen hätten sich mit den Demonstrationen identifizieren können, sagt Baher. „Hier im Haus ist das schon lange ein Thema. Aber plötzlich ging es um ein Grundsatzthema: Demokratie ja oder nein?“, erinnert sich Martin Gries, der pädagogische Leiter der Bücherpiraten. Da lag der Sprung zum deutschen Grundgesetz, das in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert, nahe.

Sind junge Menschen vielleicht doch nicht so unpolitisch, wie häufig behauptet wird? „Die junge Generation ist total politisch“, sagt Fee. Durch das Internet seien Kinder und Jugendliche viel aufgeklärter und informierter als früher, sagt die 19-Jährige. „Ich wusste schon mit zwölf, dass die Erde kaum noch zu retten ist.“ Aus diesem Wissen heraus sei der Druck auf junge Menschen gewachsen, sich politisch zu engagieren.

Das sind die Bücherpiraten

Die Lübecker Bücherpiraten gibt es schon seit 2002. Der Verein will Kinder und Jugendliche für Literatur begeistern und damit die Bildung fördern. Das Projekt fördert mehrere Hundert Veranstaltungen im Jahr, darunter auch Lesungen mit prominenten Paten. Die bekannteste Veranstaltung sind die Lübecker Jugendbuchtage, die in jedem Frühjahr stattfinden. Kinder und Jugendliche organisieren dann Events rund um die Literatur für Kinder und Jugendliche.

„Demokratie ist nichts Selbstverständliches“

„Demokratie muss gelebt werden“, sagt Baher. Der einfachste Weg, das zu tun, sei es, wählen zu gehen. „Man muss sich ja nur mal vor Augen halten, dass in vielen Ländern der Welt gar nicht gewählt werden darf. In Deutschland wird uns Demokratie wirklich einfach gemacht.“ Einer der Grundpfeiler der Demokratie sei der Artikel 1 des Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unantastbar. „Dieses Grundrecht gilt nicht nur für Deutsche“, sagt Sina. Demokratie sei nichts Selbstverständliches, ist sich die Gruppe einig.

Der Wettbewerb „unantastbar – literarische Briefe an das Grundgesetz“ ist offen für Beiträge von Menschen bis 25 Jahre. Die Texte dürfen höchstens 5000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen und sollten per E-Mail an info@buecherpiraten.de geschickt werden. Einsendeschluss ist der 24. Juli. [Auf Youtube gibt es einen kurzen Film zum Wettbewerb.](#) Die Verfasser der zehn besten Beiträge werden bei einer Preisverleihung im Willy-Brandt-Haus geehrt und zu einem Schreibworkshop eingeladen.